

# **EINLADUNG**

## **SIMON WIESENTHAL LECTURE**

### **DOMINIK J. SCHALLER**

### **ZWISCHEN TRAUMA UND LEUGNUNG**

### **DER VÖLKERMORD AN DEN ARMENIERN**

### **IM ERSTEN WELTKRIEG**

Donnerstag, 23. April 2015, 18.30 Uhr  
Dachfoyer des Haus-, Hof- und Staatsarchivs  
1010 Wien, Minoritenplatz 1

WIENER WIESENTHAL INSTITUT  
FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (VWI)



Wiener Wiesenthal Institut  
für Holocaust-Studien (VWI)

Desider-Friedmann-Platz 1/18, 1010 Wien, Austria  
www.vwi.ac.at | office@vwi.ac.at | +43 1 890 15 14

GEFÖRDERT VON:



Nur wenige historische Ereignisse sind so umstritten wie der Völkermord an den Armeniern. Nicht nur die Geschichtswissenschaft beschäftigt sich mit der Interpretation der Geschehnisse 1915. Der Mord an den anatolischen Armeniern durch die Jungtürken ist zu einem Politikum geworden, das Parlamente ebenso wie Gerichte weltweit beschäftigt. Woher rührt die Brisanz dieser Thematik, die auch nach hundert Jahren emotional und kontrovers diskutiert wird? Und weshalb streitet die Türkei den Tatbestand des Völkermords noch immer hartnäckig ab?

Der Vortrag wird die historischen Ursachen erörtern, den Gang der Geschehnisse aus einer objektiven Perspektive darlegen und unterschiedliche Deutungen besprechen. Die Darlegung der globalhistorischen Bedeutung dieses Ereignisses – insbesondere die Diskussion um die Vergleichbarkeit mit dem Holocaust – rundet den Vortrag ab.

**Dominik J. Schaller** ist Dozent für Neuere Geschichte am Historischen Seminar der Universität Heidelberg. Er befasst sich mit Genozidforschung, Kolonialgeschichte und der Geschichte Afrikas. Er war Herausgeber des Journal of Genocide Research und war als Berater für das Office of the Special Advisor on the Prevention of Genocide der UNO tätig. Zur Thematik hat er folgende Sammelbände veröffentlicht: *Der Völkermord an den Armeniern und die Shoah* (Zürich, 2002), *Late Ottoman Genocides. The Dissolution of the Ottoman Empire and Young Turkish Population and Extermination Policies* (London, 2009).

EIN BEITRAG ZU DEN AKTIONSTAGEN  
POLITISCHE BILDUNG:

KOOPERATIONSPARTNER:

